

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **7 (1889)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. Februar — Berne, le 12 Février — Berna, li 12 Febbrajo

7 Uhr Nachmittags

7 heures après-midi

7 pom.

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3).** — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

### Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

**Amtlicher Theil** — Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Handelsregister — Registre du commerce. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1888 und Bilanz der Bank in Zürich. Compte de profits et pertes pour 1888 et bilan de la Caisse d'amortissement de la dette publique, à Fribourg. Wochensituation. Situation hebdomadaire. — Rapport consulaire: Alger.  
**Nichtamtlicher Theil** — Partie non officielle: Douanes: Etats-Unis. — Expositions: Paris. — Divers: Horlogerie. — Télégraphes. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

La suite des affaires de cette maison est reprise par MM. Jacques Marti maître-tapisier, et Jacques Stercki, tapisier-décorateur, tous deux à S'-Imier, lesquels ont formé entre eux une société en nom collectif, qui a son siège à S'-Imier et qui a commencé le 18 janvier écoulé. Cette société existera sous la raison sociale **J. Stercki & C<sup>ie</sup>**. Genre de commerce: Achat et vente de meubles et tapisserie et de tous autres articles qui s'y rattachent. Bureau: S'-Imier.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

#### Amortisationsbegehren.

Gemäß Beschluß des Kreisgerichts Chur wird anmit der allfällige Inhaber der vermißten Obligation der Bank für Graubünden lit. C Nr. 860, von Fr. 500, d. d. 30. Juni 1878, mit 4<sup>3/4</sup> %igen Zinscoupons von 1886 bis 1889, auf den Namen von Baumeister Peter Hatz lautend, bzw. auch auf den Inhaber, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an beim Kreisamt Chur sich zu melden und den Titel vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Chur, 10. Februar 1889.

Der Gerichtspräsident:

Dr. **Joh. Schmid.**

Namens des Kreisgerichts,

Der Aktuar:

**Luz. Simmen.**

(21—<sup>3</sup>)

Zufolge Gesuches der Graubündner Kantonbank in Chur wird hiemit der unbekannt Inhaber des vermißten, von Gebrüder Camenisch in Thuis an die Ordre Kissel & Rettnr in Zürich ausgestellten Sola-Wechsels von Fr. 250, fällig pro 15. Januar 1889, aufgefordert, binnen drei Monaten a dato die Wechselurkunde dem Kreisamt Thuis in Flerden vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird.

Flerden, den 12. Februar 1889.

Namens des Kreisgerichtes Thuis:

**Ant. Cafilich,** Kreispräsident.

(22—<sup>3</sup>)

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

**1889.** 8. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Reitbahn-Aktiengesellschaft Langenthal** in Langenthal (S. H. A. B. 1883, II, pag. 913) hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Januar 1889 neue Statuten aufgestellt. Die Gesellschaft hat sich auf unbestimmte Zeit neu konstituiert, zum Zwecke der Erbauung, bzw. Erwerbung eines Gebäudes, welches in erster Linie allen Erfordernissen einer Reitschule entspricht, im Weiteren aber auch andern gesellschaftlichen Zwecken dienen soll. Das vollständig einbezahlte Aktienkapital beträgt **Fr. 6300**, eingetheilt in Inhaberk Aktien von je Fr. 100, welche die fortlaufenden Nummern 1 bis und mit 63 tragen. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in rechtsverbindlicher Weise durch den «Anzeiger für den Amtsbezirk Aarwangen». Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, die Rechnungsrevisoren und ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Sekretär. Die Mitglieder des Vorstandes führen je zu zweien die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Herr Major Arnold Gugelmann, als Kassier: Herr Hauptmann Samuel Albert Geiser und als Sekretär: Herr Major Hektor Egger, alle in Langenthal.

Bureau de Courtelary.

9 février. La raison **Jacques Stercki**, achat et vente de meubles et tapisserie, à S'-Imier, inscrite au registre du commerce le 11 décembre 1888 et publiée dans la F. o. s. du c. le 15 même mois, page 989, est éteinte.

#### Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

**1889.** 9. Februar. Die Firma **L. Garnin**, Bau- und Sägereigeschäft, in Zug ist in Folge Geschäftstheilung mit dem 31. Dezember 1888 erloschen. Der Inhaber derselben Leopold Garnin, Vater, führt vom bisher betriebenen Baugeschäft nur mehr die Maurerarbeiten auf eigene Rechnung und unter der Firma **L. Garnin**, Vater weiter. Die von dem Inhaber der Firma «L. Garnin» an Leopold Garnin und Thomas Garnin, Söhne des bisherigen Geschäftsinhabers, ertheilte Prokura wird zurückgezogen (S. H. A. B. 1883, pag. 216).

9. Februar. Leopold Garnin von und in Zug und Eduard Wolff von St. Dié (Frankreich), wohnhaft in Zug, haben in Zug behufs Betreibung eines Bau- und Sägereigeschäftes unter der Firma **L. Garnin & Wolf** eine Kollektivgesellschaft gegründet, die mit dem 1. Januar 1889 ihren Anfang genommen hat.

#### Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

**1889.** 9 février. La maison **Pointet Auguste**, à Estavayer (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, page 513), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

#### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

**1889.** 7. Februar. Inhaber der Firma **Heh. Wild Sohn** in St. Gallen ist Heinrich Wild, Eichmeister, von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Schlosserei, Fabrikation und Handlung in Waagen, Maßen und Gewichten. Geschäftslokal: Spitalgasse 8.

8. Februar. Inhaber der Firma **Baerlocher-Wieser** in St. Gallen ist Karl August Baerlocher-Wieser von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Geschäftslokal: Teufenerstraße 16.

9. Februar. Hermann Ballbach von Wetzweil (Kanton Zürich) und W. Wohlgenant von New-York, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Ballbach & Wohlgenant** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Export in St. Galler Artikeln. Geschäftslokal: Damm 25, beim Müllerthor.

#### Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1889.** 8 février. La maison **Dupuis frères**, taillerie de diamants, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 56), donne, dès ce jour, procuration générale au sieur Emile Reymond, domicilié à Genève.

8 février. Par convention passée le 29 janvier 1889, les sieurs Fritz Guye et Auguste Guye restent, dès la date ci-dessus, seuls liquidateurs des affaires de la société en nom collectif **P. & A. Guye**, à Genève et Londres, dissoute le 31 juillet 1888 (F. o. s. du c. de 1888, page 696). L'ancien associé Philippe Guye, domicilié à Genève, où il est déjà inscrit comme continuant seul la fabrique de spiraux (F. o. s. du c. de 1888, page 696), sous la raison **Ph. Guye**, à Genève, 17, Place de Cornavin, reste dégagé de tout ce qui concerne la suite de la liquidation de l'ancienne maison.

8 février. Suivant extrait de procès-verbal, les membres de l'association **Union Suisse pour la sauvegarde des Crédits**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 469), réunis en assemblée générale le 31 janvier dernier, ont apporté à ses statuts deux modifications portant sur les articles 24 et 26. Ces modifications portant uniquement sur le mode de délibération des assemblées générales dans quelques cas déterminés n'apportent aucun changement à la teneur de la publication primitive. Ensuite de modification récente de son comité, ce dernier reste composé comme suit: Ed. Stephani, Gaspard Filliol, Charles Lacroix, Auguste Wylser, L.-H<sup>ie</sup> Cottier, Eugène Haerlin, tous demeurant à Genève. Le gérant est toujours Charles Georges, à Genève.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich

vom Jahre 1888.

**Soll**  
Lastenposten

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

**Haben**  
Nutzposten

		<b>I. Verwaltungskosten.</b>			
	60,199	— Besoldungen, Gratifikationen und Aushilfe.			
	1,107	25 Assekuranz und Unterhalt des Gebäudes.			
	10,000	— Miethe des Banklokals im eigenen Gebäude.			
	2,027	85 Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	3,922	64 Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.			
	9,601	32 Porti, Frachten, Depeschen, Telephon, Inkasso und Konkordatsspesen.			
	10,003	80 Banknoten-Anfertigungskosten und Material.			
	233	05 Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.			
97,807	59	712 68 Reisespesen, Ehrengaben und Diverse.			
		<b>II. Steuern.</b>			
	12,000	— Bundes-Banknotensteuer.			
	60,000	— Kantonale Banknotensteuer.			
	1,592	— Andere kantonale Steuern.			
78,936		5,344 — Gemeinde-Steuern.			
		<b>III. Passivzinsen.</b>			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	6,066	90 An Check-Konti.			
	191	50 An Konto-Korrent-Kreditoren.			
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
		An Obligationen:			
	33,501	70 Bezahlte Zinsen.			
	759	75 Fällige nicht bezogene Zinsen.			
	15,474	80 Ratazinsen auf 31. Dez. 1888.			
	49,736	25 Abzüglich:			
38,770	65	17,224 — Ratazinsen vom Vorjahre.			
		<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>			
1,000		Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.			
		<b>VI. Reingewinn.</b>			
	1,513	97 Gewinn-Saldo-Vortrag von 1887.			
250,051	79	248,537 82 Reingewinn des Jahres 1888.			
		<b>I. Ertrag des Wechselkonto.</b>			
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmter Diskonto im Jahre			
		1888 . . . . .	133,312	44	
		Rückkonto-Vortrag von 1887 à			
		3 % . . . . .	26,697	60	
			160,010	04	
		Abzüglich Rückkonto auf 31.			
		Dezember 1888 à 4 1/2 % . . . . .	20,419	95	139,590 09
		Wechsel auf das Ausland:			
		Vereinnahmter Diskonto und Kurs-			
		differenzen . . . . .	4,157	20	
		Rückkonto-Vortrag von 1887 à			
		5 % . . . . .	2,527	80	
			6,685		
		Abzüglich Rückkonto auf 31.			
		Dezember 1888 . . . . .	—		6,685
		Wechsel mit Faustpfand:			
		Vereinnahmte Zinsen im Jahre			
		1888 . . . . .	231,025	15	
		Rückkonto-Vortrag von 1887 à			
		3 1/2 % . . . . .	23,616	10	
			254,641	25	
		Abzüglich Rückkonto auf 31.			
		Dezember 1888 à 5 % . . . . .	41,691	90	212,949 35
		Wechselprotest-Provisionen und Verzugszinsen . . . . .			986 87
					360,211 31
		<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	69,131	99	
		Von Cheks-Konti-Kreditoren, Ge-			
		bühren und Entschädigungen . . . . .	371		69,502 99
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
		Von Effekten:			
		Kursgewinne und vereinnahmte			
		Zinsen auf eigenen Effekten . . . . .	9,338	90	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1887 . . . . .	2,209	80	
			11,548	70	
		Abzüglich Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	2,962	05	8,586 65
		Von Diversen:			
		Vereinnahmte Verzugszinsen und Kosten von			
		Rückständen . . . . .	—	55	78,090 19
		<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>			
		Miethzinsen von dem Bankgebäude . . . . .			16,785
		<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>			
		Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln . . . . .			8,995
		<b>V. Diverse Nutzposten.</b>			
		Agio auf Münzsorten und diverse andere . . . . .			970 56
		<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1887</b>			1,513 97
					466,566 03

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1888.

### Vertheilung des Reingewinnes von 1888

gemäß § 35 der Statuten vom 14. März 1887\* und laut Beschluß der Generalversammlung vom 28. Januar 1889.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1888 ergibt einen Reingewinn von . . . . .	Fr. 250,051. 79
Hievon werden zur Vertheilung einer Dividende von 4 % des Aktienkapitales verwendet . . . . .	" 240,000. —
und von den verbleibenden . . . . .	Fr. 10,051. 79
werden übergetragen:	
auf Dividenden-Ergänzungs-Konto . . . . .	Fr. 9,000. —
als Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889 . . . . .	" 1,051. 79 " 10,051. 79

\* § 35 der Statuten lautet:

Der jährliche Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- 1) 10 % fallen in den Reservefond, so lange und so weit derselbe weniger als 5 % des Aktienkapitals betragen sollte.
- 2) Aus dem Ueberschuß erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahres-Dividende bis auf 4 % des Aktienkapitals. Sollte dazu der Ueberschuß nicht ausreichen, so kann die Dividende aus dem Ergänzungs-Konto komplettiert werden.
- 3) Bleibt aber nach Ausrichtung der 4 % ein Gewinnsaldo, so können daraus allfällige Zuweisungen an den Dividenden-Ergänzungs-Konto zum Ersatz früher enthoher Beträge oder zu dessen Erhöhung gemacht werden.
- 4) Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, zur Vertheilung einer Superdividende an die Aktionäre bestimmt.

# Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich

auf 31. Dezember 1888.

**Aktiven**

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

**Passiven**

Aktiven		Passiven	
<b>I. Kassa.</b>			
	4,800,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	1,573,229	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	
	6,373,229	Gesetzliche Baarschaft.	
	16,650	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
	13,100	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
6,407,328	72	4,348	91
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b> (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	77,655	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
	293,644	Korrespondenten-Debitoren.	
373,181	56	1,881	75
<b>III. Wechselforderungen.</b>			
Diskonto-Schweizer Wechsel:			
	1,719,244	01 bis Ende Januar 1889 fällig.	
	1,273,463	75 vom 1. bis 28. Febr. 1889 fällig.	
	1,082,320	10 vom 1. bis 31. März 1889 fällig.	
	4,075,027	86 Wechsel mit Faustpfand:	
	4,076,671	60 bis Ende Januar 1889 fällig.	
	1,596,286	05 vom 1. bis 28. Febr. 1889 fällig.	
	1,497,612	75 vom 1. bis 31. März 1889 fällig.	
11,272,476	61	7,197,448	75
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b> (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	1,556,165	25 Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	544,982	V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.	
	558,342	63 Effekten (ausschließlich Obligationen), vide Beilage Nr. 2.	
	13,360	63 Liquidationen und Restanzen.	
300,000		VII. Feste Anlagen.	
		Bankgebäude.	
	2,209	80 VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).	
		Ratazinsen auf Aktivposten.	
20,469,704	57		
<b>I. Noten-Emission.</b>			
	11,983,350	Noten in Zirkulation	
	16,650	Eigene Noten in Kassa	
	12,000,000	vide Beilage Nr. 1	
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b> (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	15,000	Kurzfristige Depositen- und Kassascheine	
	607,585	01 Checks-Konti (vide Beilage Nr. 3)	
	32,934	97 Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	
	1,175	87 Korrespondenten-Kreditoren	
	6,394	15 Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	
	964	75 Fällige Dividenden und Obligationen-Zinsen	
	43,301	35 Diversi Kreditoren	
		707,356	10
<b>III. Wechsel-Schulden.</b>			
		Wechsel zum Inkasso	2,211
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b> (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	1,032,000	Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung	
	15,498	83 Diversi Konti	
		1,047,498	83
<b>V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b>			
	62,111	85 Rückdiskonto auf Aktivposten	
	15,474	80 Ratazinsen auf Passivposten	
	240,000	Zu vertheilende Dividende für das Rechnungsjahr 1888	
		317,586	65
<b>VI. Eigene Gelder.</b>			
	6,000,000	Eingezahltes Kapital	
	300,000	Ordentlicher Reservefond	
	94,000	Dividenden-Ergänzungs-Konto (Zuweisung vom Jahre 1888 inbegriffen)	
	1,051	79 Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889	
		6,395,051	79
		20,469,704	57

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1888.

**Beilage Nr. 1.**  
Noten-Status vom 31. Dezember 1888.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	75,000	—	75,000
" " " 500	325,000	—	325,000
" " " 100	8,600,000	8,200	8,591,800
" " " 50	3,000,000	8,450	2,991,550
	12,000,000	16,650	11,983,350

**Beilage Nr. 3.**

Checks-Konti. Zahl der Konto-Inhaber auf 31. Dezember 1888 :  
104 mit einem Guthaben von Fr. 607,585. 01.  
Konto-Korrent-Kreditoren. Zahl der Konti auf 31. Dezember 1888 :  
4 mit einem Guthaben von Fr. 6,394. 15.

**Beilage Nr. 4.**  
Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements für gewährte, aber noch nicht benützte gedeckte Konto-Korrent-Kredite Fr. 492,334. 75.

**Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.**

Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schatzungs-werth
<b>Obligationen:</b>			
3 1/2 % Eidg. Anleihen vom 31. Dezember 1887	4,000	99	3,960
3 " Kanton Genf, Anleihen vom 7. Februar 1880	1,000	98	980
4 " Stadt Zürich, Serie XVI, Anl. vom 10. April 1884	14,000	100	14,000
4 3/4 " Stadt Zürich, 1891 rückzahlbar	10,000	100,5	10,050
4 3/4 " Stadt Zürich, 1889 rückzahlbar	3,000	100	3,000
5 " Gemeinde Riesbach, 1889 rückzahlbar	1,000	100	1,000
4 1/4 " Quaianleihen vom 17. Februar 1883	1,000	100	1,000
4 " Nordostbahn, Anleihen vom 1. Oktober 1887	70,000	102	71,400
4 " Nordostbahn, 1889 rückzahlbar	10,000	100	10,000
5 " Gotthardbahn, I. Hyp., 4. Serie, Anl. v. 1. Juli 1879	26,000	105	27,300
5 " Gotthardbahn, II. Hyp., Anl. v. 1. Oktober 1879	5,000	105	5,250
4 " Gotthardbahn, Anleihen vom 1. Januar 1884	17,000	101	17,170
4 " Westbahn, Anleihen vom 1. Juli 1861	500	100	500
4 " Zürcher Kantonalbank, Anl. v. 25. Januar 1884	1,000	100	1,000
3 3/4 " Schweiz. Kreditanstalt, Anl. vom 21. Mai 1886	1,000	100	1,000
4 " Leu & Cie., Anleihen vom 9. Februar 1884	1,500	100	1,500
4 " Basler Hypothekenbank, Anl. vom 18. Nov. 1884	5,000	100	5,000
4 " Basler Hypothekenbank, Anl. vom 2. Januar 1877	5,000	100	5,000
3 " Ital. Eisenbahnen. staatsgarant., Anl. v. 1. Juli 1887	70,000	57,6	40,320
4 " Portugiesische Eisenbahnen, Anl. v. 25. Juni 1887	97,500	86,4	84,240
4 1/2 " Portugiesisches Regierungs-Anl. v. 1. Sept. 1888	10,000	93,75	9,375
4 1/2 " Société financ. Franco-Suisse, Anl. v. 21. Juli 1888	37,500	98,5	36,937
4 1/2 " Banque de fonds d'Etat, Anl. vom 12. Nov. 1888	200,000	97,5	195,000
			544,982

**Compte de profits et pertes  
de la Caisse d'amortissement de la dette publique  
et de ses agences à Bulle, Romont, Morat et Châtel**

**Doit**  
Charges

pour l'exercice 1888  
sauf ratification réglementaire.

**Avoir**  
Produits

Doit		Avoir	
Charges		Produits	
<b>I. Frais d'administration.</b>			
	2,548	—	Indemnité aux membres de l'administration.
	22,312	25	Appointements aux employés.
	1,000	—	Location.
	136	85	Chauffage, éclairage, service et surveillance.
	2,485	20	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).
	1,501	57	Ports de lettres et d'espèces, affranchissements, dépêches, etc.
	1,867	25	Frais de poursuites, de procès, de renseignements, déplacements, honoraires, etc.
31,924	72	73	60
<b>II. Impôts.</b>			
	6,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.
	1,500	—	Impôt cantonal sur billets de banque.
	5,722	52	Autres impôts cantonaux.
13,666	11	443	59
<b>III. Intérêts débiteurs.</b>			
<i>a. Sur engagements en comptes-courants.</i>			
	54,689	38	A compte 4 1/2 % ville de Fribourg.
	11,728	35	A compte 3 1/2 % communes et navigation.
	36	—	A comptes de banques d'émission et correspondants.
	135,987	01	A comptes-courants créanciers.
	1,492	70	A divers.
	160	50	Sur billets à ordre: Récocompte bonifié sur règlements par anticipation.
<i>b. Sur engagements à terme.</i>			
Bons de dépôts à terme:			
	117,253	—	Intérêts et coupons payés.
	21,615	50	Intérêts et coupons échus et non perçus.
	44,148	20	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888.
	183,016	70	A déduire: Prorata d'intérêts, intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.
328,032	94	123,939	70
<b>IV. Pertes et amortissement.</b>			
	1,943	04	Sur effets escomptés sur la Suisse.
9,702	—	7,758	96
<b>V. Intérêts réglementaires sur fonds propres.</b>			
	8,280	05	Intérêts du fonds de réserve de fr. 165,601. 02 à 5 %.
52,169	50	43,889	45
<b>VI. Bénéfice net.</b>			
	111,270	31	Bénéfice net de l'exercice 1888.
<b>I. Produit du compte d'effets de change.</b>			
Effets escomptés sur la Suisse:			
	Intérêts perçus et commissions	116,187	93
	Récocompte de l'exercice précédent à 5 %	19,799	10
	A déduire: Récocompte au 31 décembre 1888 à 5 %	135,987	03
		23,358	—
			112,629 03
Avances sur nantissement:			
	Intérêts perçus et commissions	21,202	40
	Récocompte de l'exercice précédent à 4 %	2,910	60
		24,113	—
	A déduire: Récocompte au 31 décembre 1888 à 4 1/2 %	3,460	—
			20,653 —
			133,282 03
<b>II. Intérêts créanciers et commissions.</b>			
<i>a. Sur créances en comptes-courants.</i>			
	Des banques d'émission et correspondants	26,618	75
	Des comptes-courants débiteurs	34,395	—
	Divers	2,349	55
<i>b. Sur autres créances et placements.</i>			
De créances sans engagements par lettre de change:			
	Intérêts perçus et commissions	884	95
	Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice 1888	471	50
	Prorata d'intérêt au 31 décembre 1888	397	95
		1,704	40
	A déduire: Prorata d'intérêts et intérêts échus et non payés de l'année 1887	467	30
			1,237 10
Des placements hypothécaires:			
	Bénéfices sur les cours et intérêts perçus	66,869	62
	Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice 1888	11,004	20
	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888	39,857	25
		117,731	07
	A déduire: Prorata d'intérêts et intérêts échus et non payés de l'année 1887	52,320	40
			65,410 67
D'effets publics:			
	Bénéfices sur les cours et intérêts perçus	230,161	45
	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888	15,285	10
		245,446	55
	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	17,830	20
			227,616 35
	Commissions sur diverses opérations	1,945	04
			359,572 46
<b>III. Produits des immeubles.</b>			
	Du bâtiment de la banque	1,000	—
	De propriétés foncières	13,301	85
			14,301 85
<b>IV. Droits et indemnités.</b>			
	Droits de garde et gestion des rentiers		3,189 99
<b>V. Produits divers.</b>			
	Bénéfice sur participations (syndicats)	34,197	50
	Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc.	72	75
			34,270 25
<b>VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.</b>			
	Versements sur effets escomptés sur la Suisse passés précédemment à profits et pertes	2,149	—
			546,765 58

Annexe au compte de profits et pertes de la Caisse d'amortissement de la dette publique pour l'exercice 1888.

**Répartition du bénéfice**  
suivant articles 45 et 43\* des statuts.

Le bénéfice net suivant le compte de profits et pertes s'élève à et a été réparti comme suit:	Fr. 111,270. 31
1° 3 1/2 % intérêt au capital de fr. 750,000 . . . . .	Fr. 26,250. —
2° 15 % de fr. 83,571. 31 au fonds de réserve statutaire . . . . .	" 12,753. 05
3° Tantième au directeur et aux employés . . . . .	" 6,200. —
4° A la réserve supplémentaire pour les rachats . . . . .	" 66,067. 26
	Fr. 111,270. 31

\* Art. 45. Le bénéfice des opérations de la caisse est réparti comme suit par le conseil d'administration:

- a. 15 % au fonds de réserve;
- b. sur le solde restant après ce prélèvement:
  - 5 % au directeur, sous réserve de l'art 27 (sa part ne peut dépasser fr. 2000);
  - 10 % aux divers employés en proportion de leur traitement et de leur ancienneté (sous réserve de l'art. 29 qui limite la part du caissier à fr. 1500 et celle du teneur de livres à fr. 1000). — Le solde est versé au compte de dotation en conformité du dispositif de l'art. 4, lettre b de la présente loi.

Art. 43. Le fonds de réserve statutaire est destiné à couvrir les pertes éventuelles dépassant les bénéfices réalisés. Il ne peut y être touché que dans le cas où le compte de profits et pertes bouclerait en pertes. Il sera illimité en capital, cependant la capitalisation de l'intérêt 5 % cessera lorsqu'il aura atteint la somme de un million de francs.

B. 25

**Bilan annuel**  
**de la Caisse d'amortissement de la dette publique**  
**et de ses agences à Bulle, Romont, Morat et Châtel**  
au 31 décembre 1888.  
(Sauf ratification réglementaire.)

Actif		Passif	
<b>I. Caisse.</b>			
600,000		Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	
118,684	76	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	
718,684	76	<i>Encaisse légale.</i>	
14,300		Propres billets. (Voir annexe n° 1.)	
93,700		Billets des autres banques d'émission suisses.	
834,721	70	8,036 94 Autres valeurs en caisse.	
<b>II. Créances à courte échéance.</b> (Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)			
121,462	32	Banques d'émission suisses (comptes débiteurs).	
388,577	30	Correspondants débiteurs.	
580,206	19	120,166 57 Comptes courants entre la banque principale et ses agences.	
<b>III. Créances sur effets de change.</b>			
Effets escomptés sur la Suisse :			
1,086,632	03	échus dans les 30 jours.	
244,974	—	entre 30—61 "	
310,047	—	" " 61—90 "	
2,545,470	43	903,817 40 " après 90 "	
Avances sur nantissement :			
157,603	—	échus dans les 30 jours.	
74,166	—	entre 31—60 "	
54,380	—	" " 61—90 "	
2,964,961	43	419,491 — 133,342 — " après 90 "	
<b>IV. Autres créances à terme.</b> (Disponibles après 8 jours.)			
99,309	87	Comptes courants créanciers momentanément débiteurs.	
775,504	70	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.	
2,393,389	13	33,287 — 1,485,287 56 Créances sans engagement par lettre de change, avec garantie.	
Créances hypothécaires de toutes sortes.			
<b>V. Placements à terme indéfini.</b>			
127,405	—	Actions } suivant inventaire (v. annexe n° 2).	
5,813,077	—	Obligations }	
5,940,482	—	<i>Effets publics.</i>	
210,131	16	Propriétés foncières (à l'exception de celles destinées à l'usage de la banque).	
6,920,613	16	600,000 — Actions de la S.-O. provenant de l'Etat. } V. an-	
170,000 — Rachats de titres de la dette publique. } nexe 2 <sup>bis</sup>			
<b>VIII. Comptes d'ordre.</b>			
67,016	—	Prorata d'intérêts et intérêts échus et non payés sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).	
13,760,907	61		
<b>I. Emission de billets.</b>			
Billets en circulation		1,485,700	
Propres billets en caisse } voir annexe n° 1 . . .		14,300	1,500,000
<b>II. Engagements à courte échéance.</b> (Payables au plus tard dans les 8 jours.)			
Banques d'émission suisses, comptes créanciers . . .		5,633	95
Correspondants créanciers . . . . .		1,108	05
Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) . . . . .		3,313,409	56
Intérêts échus et non encaissés . . . . .		21,615	50
3,341,767 6			
<b>IV. Autres engagements à terme.</b> (Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
Compte 3 1/2 % des communes et navigation . . . . .		691,515	80
Compte de dépôt ville de Fribourg . . . . .		1,280,300	42
Bons de dépôts à terme dont le remboursement peut avoir lieu dans le courant de l'année 1889 . . . . .		3,557,336	28
Dépôts sur escomptes . . . . .		2,738	20
Dotation au 31 décembre 1888 (voir annexe n° 4) . . . . .		770,000	—
6,301,890 70			
<b>V. Comptes d'ordre.</b>			
Récocompte sur articles de l'actif . . . . .		26,657	50
Prorata d'intérêts sur articles du passif } Voir détail dans le compte de profits et pertes		44,148	20
Tantièmes à payer . . . . .		6,200	—
77,005 70			
<b>VI. Fonds propres.</b>			
Capital versé . . . . .		750,000	—
Fonds de réserve statutaire . . . . .		186,634	12
Réserve supplémentaire pour les rachats (voir annexe n° 5) . . . . .		1,603,610	03
2,540,244 15			

Annexes au bilan annuel de la Caisse d'amortissement de la dette publique au 31 décembre 1888.

**Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.**

Décision du conseil d'administration en date du 18 décembre 1879 :  
 „En règle générale, il sera réservé pour le remboursement de tous dépôts ou comptes courants un délai d'avertissement proportionnel à la somme à rembourser et qui sera compté à raison d'un jour par fr. 1000. —“  
 Le nombre des comptes courants créanciers au 31 décembre 1888 est de 450 :  
 dont 422 avec un avoir au-dessous de fr. 8000. — . . . . . Fr. 463,642. 25  
 et 28 " " au-dessus " " 8000. — par compte. " 224,000. —  
 remboursables dans tous les cas dans les huit jours. — Fr. 687,642. 25  
 Pour le reste soit . . . . . Fr. 2,625,767. 31  
 ou 79 % du montant total, la caisse avait la faculté d'exiger éventuellement un délai dépassant huit jours.

**Annexe n° 4. Dotation.**

Total de la dotation au 31 décembre 1887. . . . . Fr. 854,000. —  
**Augmentation.** Annuité de 1888 de la subvention à la ville de Bulle . . . . . " 10,000. —  
 Fr. 864,000. —  
**Diminution.** Annulation des obligations amorties de l'emprunt 4 % de 1884 (décret du grand conseil du 12 novembre 1887) . . . . . " 94,000. —  
 Fr. 770,000. —

**Annexe n° 1. Etat des billets de banque** au 31 décembre 1888.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 500 . . . . .	375,000	5,000	370,000
" " " " " 100 . . . . .	750,000	3,700	746,300
" " " " " 50 . . . . .	375,000	5,600	369,400
	1,500,000	14,300	1,485,700

**Annexe n° 5.**

**Fonds de réserve supplémentaire pour les rachats.**

La réserve spéciale pour les rachats de titres de la dette publique s'élevait au 31 décembre 1887 à . . . . . Fr. 1,253,984. 33  
 Elle a augmenté en 1888 par les recettes suivantes :  
 Part aux ventes de bois de l'Etat . . . . . Fr. 10,000. —  
 Centimes additionnels de l'enregistrement . . . . . " 18,899. 40  
 Rembours de capitaux de l'Etat . . . . . " 184,639. 59  
 Intérêts et commissions des titres rachetés (y compris fr. 43,889. 45 intérêts 3 1/2 % du fonds d'amortiss<sup>t</sup> de fr. 1,253,984. 33 et fr. 26,250. — intérêt du capital de fr. 750,000) . . . . . " 80,019. 45  
 Solde du compte de profits et pertes . . . . . " 66,067. 26  
 Fr. 1,613,610. 03  
**A déduire :** Prélèvement pour l'annuité d'amortissement de 1888 de la subvention à la ville de Bulle . . . . . " 10,000. —  
 Fr. 1,603,610. 03

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. Februar 1889. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 février 1889.

Main table showing the financial situation of Swiss emission banks as of February 9, 1889. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten - Emission, Billets - Circulation, Gesetzbuchliche Baarschaft (Legal Treasury), Gesetzbuchliche Baarschaft (Legal Treasury), Noten (Notes), Uebrigere Kassabestände (Other cash), and Total. Includes sub-totals for Feb 2, 1889 and Feb 9, 1889.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.) Vom 9. Februar 1889. - Du 9 février 1889.

Table showing the specific financial details of Swiss emission banks with restricted operations. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, and Total. It details assets like Swiss Exchange, Foreign Exchange, Lombard Exchange, and various securities.

Aktiven - Actif / Passiven - Passif

Summary table of assets and liabilities. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Gesetzbuchliche Baarschaft, Notendeckung, Uebrigere kurzfristige Guthaben, Total, Noten-Zirkulation, In längst 8 Tagen zahlbare Schulden, Wechselschulden, and Total.

\* Ohne Fr. 64,769. 33 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. Sans fr. 64,769. 33 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées. Diskonto am 9. Februar 1889 in Basel und Genf 3%; Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne 3 1/2%. Escompte le 9 février 1889 à Bâle et Genève 3%; Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne 3 1/2%.

Annexe n° 2 au bilan annuel  
de la Caisse d'amortissement de la dette publique.

**Inventaire des titres.**

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
<b>I. Obligations.</b>					
2051	3 1/2 % oblig. Etat de Fribourg . . . . .	3,891,000	99	3,852,090	
176	4 % " Ville de Bulle . . . . .	176,000	100	176,000	
1569	4 % " Ch. de fer Suisse-Occid. . . . .	784,500	95	745,275	
152	4 % " " de la Broye . . . . .	76,000	94	71,440	
14	4 % " " Central . . . . .	14,000	100	14,000	
898	4 % " " Nord-Est . . . . .	449,000	101	453,490	
10	5 % " Etat du Valais . . . . .	5,500	102	5,610	
85	4 % " Etat de Berne . . . . .	35,000	100	35,000	
11	3 1/2 % " " . . . . .	11,000	99	10,890	
45	3 % " Etat de Genève . . . . .	4,500	96	4,320	
4	3 1/2 % " Emprunt fédéral . . . . .	4,000	102	4,080	
125	Ch. de fer franco-suisse . . . . .	62,500	100	62,500	
80	4 % cédulas Caisse hyp. fribourgeoise . . . . .	273,738	100	273,738	
110	Obligations des ponts susp. de Fribourg . . . . .	21,445	25 à 170 33 à 120 43 à 80	12,465	
2	4 % oblig. Caisse hypothécaire vaudoise . . . . .	4,000	100	4,000	
1	4 % " Banque cantonale vaudoise . . . . .	1,000	100	1,000	
1	5 % " Crédit lyonnais . . . . .	10,000	100	10,000	
50	Oblig. Municipalité de Neuchâtel . . . . .	50,000	95	47,500	
1	" Crédit agricole de la Broye . . . . .	290	100	290	
17	Lots de l'Etat de Fribourg . . . . .	374	22	374	
127	" de la Ville de Fribourg . . . . .	1,524	12	1,524	
10	des communes fribourg. et navig. . . . .	12,503	47	12,476	
1	Viège-Zermatt . . . . .	10,000	100	10,000	
1	Lot de Neuchâtel . . . . .	15	100	15	5,813,077
<b>II. Actions.</b>					
42	Actions Caisse hypothécaire fribourgeoise . . . . .	21,000	650	27,300	
1	" Banque cantonale fribourgeoise . . . . .	500	650	650	
5	" Crédit agricole de la Broye . . . . .	500,250	390	1,950	
3	" Banque cantonale vaudoise . . . . .	1,500	650	1,950	
19	" Banque populaire de la Glane . . . . .	1,900	95	1,805	
80	" Banque nouvelle d. chem. de fer . . . . .	80,000	1100	88,000	
300	" Société Suisse . . . . .	15	15	4,500	
25	" Industrielle à Fribourg . . . . .	2,500	50	1,250	127,405
	* Dont 9 à fr. 47 et 1 escompté à fr. 12,053.				5,940,482

**Annexe n° 2bis. Amortissements et rachats.**

Actions du chemin de fer de la Suisse Occidentale . . . . .	Fr. 600,000. —
Subvention à la ville de Bulle . . . . .	" 170,000. —
	Fr. 770,000. —

**Rapport commercial du vice-consul suisse à Alger,**

**M. Jules Borgeaud, sur l'année 1888.**

**Partie générale.**

Après un demi-siècle d'efforts, l'Algérie, inconnue, méconnue, est devenue un sujet d'admiration pour tous ceux qui la visitent.

La France a trouvé en Algérie un débouché important pour ses produits et un mouvement considérable pour sa marine marchande.

Quand l'on songe qu'au lendemain de la conquête, le mouvement commercial n'était que de près de 8 millions de francs, et qu'il est monté en 1850 à 12'900,000 fr., en 1860 à 157 millions, en 1870 à 300 millions et en 1888 à 420 millions, on ne peut que se rendre à l'évidence.

Des routes sillonnent le territoire en tous sens; elles aboutissent à des centres, à des villages créés au milieu des populations indigènes.

Le contact quotidien des Européens avec les Arabes produit l'apaisement dans l'esprit de ces derniers et les sollicite à un travail plus régulier et plus rémunérateur.

Un réseau de chemins de fer, dont l'extension prend chaque année plus d'importance, assure les communications rapides, de même que les services des bateaux à vapeur du littoral ayant un itinéraire régulier et moins coûteux, favorisent les relations entre les différentes localités des côtes et la métropole par l'organisation de ces moyens perfectionnés, rapprochent les distances à la satisfaction générale de tous les intéressés, commerçants ou touristes.

Les grandes lignes de chemins de fer qui traversent l'Algérie de la frontière du Maroc jusqu'à Tunis parallèlement à la mer, celles qui viennent s'y relier, plongeant dans le sud, même jusqu'à Biskra, Mécheria, etc., contribuent au développement des relations commerciales et de la colonisation et assurent en même temps l'absolue sécurité de la colonie.

Ici toutes les cultures sont possibles, le sol ne se refuse à aucune expérience; il produit en abondance des céréales, il a fourni du coton lors de la guerre de sécession, son vignoble fait déjà grande figure; celui-ci représentait il y a quatre ans une culture d'une superficie de près de 60,000 hectares et, à fin 1888, il atteint près de 100,000 hectares.

La production du vin en 1888 arrivera à près de 3 millions d'hectolitres.

Les villes sagement administrées se transforment, elles offrent aux voyageurs et aux touristes tout le confortable et les commodités que l'on trouve ailleurs, on ne redoute plus les inconvénients de la traversée qui se fait en 24 heures de Marseille à Alger, et pour ce qui concerne la sécurité sociale et personnelle du pays, bien des exagérations ont été répandues en Europe. Ce pays, autrefois redouté à cause de sa barbarie, de sa piraterie et de ses crimes, a laissé dans les imaginations populaires comme une sombre légende qui a de la peine à disparaître et qui cependant n'a plus de raison d'être. Sans doute la criminalité a son chapitre ouvert dans les statistiques officielles, mais c'est là un fait commun à toutes les nations et l'on peut dire que les attentats contre les gens et les propriétés ne sont pas plus nombreux dans ces contrées qu'ailleurs eu égard surtout au genre de population, aux habitudes arabes et à la distance qui sépare les unes des autres, les localités habitées.

En somme l'ordre matériel est assuré par une armée nombreuse, par une gendarmerie suffisante et par une police bien organisée.

**Agriculture.**

Le courant d'opinion publique, qui se manifeste en Europe dans le sens de la protection douanière, n'a pas l'air d'être un danger sérieux pour l'Algérie qui est un pays essentiellement agricole; car au contraire, la rupture des relations commerciales avec l'Italie lui est plutôt favorable pour ses débouchés sur le marché français.

La population agricole de l'Algérie était au 31 décembre 1887 de 3'246,299 personnes dont 200,958 européens et 3'039,341 indigènes. — Le matériel agricole peut être évalué aujourd'hui à 27 millions de francs.

L'Algérie a eu à lutter l'année dernière contre les invasions des criquets; le service des contributions directes qui vient d'évaluer les pertes, leur assigne un chiffre total de 24'860,000 fr., soit de 21'190,000 fr. pour les indigènes et de 3'670,000 fr. pour les européens. Ces pertes sont heureusement bien diminuées par l'aide de dons généreux, soit du gouvernement, soit de loteries, etc., qui servent à soulager bien des misères et qui aideront le gouvernement à combattre le fléau au moyen d'appareils spéciaux reconnus efficaces.

**Céréales.** L'on a ensemencé 2'803,224 ha et récolté 16'624,936 q.

L'infériorité des résultats obtenus sur l'année précédente, ne peut être attribuée qu'aux dégâts causés aux récoltes par les criquets, surtout pour la province de Constantine.

**Vignes.** Au 31 décembre 1887 l'étendue du vignoble algérien était de 87,794 ha et la récolte de 1'902,961 hl, à fin 1888 l'on n'a pas encore de chiffre exact, mais on peut l'évaluer à 100,000 ha et la récolte à près de trois millions d'hectolitres, vu que la plupart des vignes commencent à être en pleine production.

**Phylloxera.** La défense des vignobles contre le phylloxera comporte deux ordres de travaux: 1° la recherche des foyers d'infection, service confié aux syndicats départementaux, ou, à leur défaut, à une commission administrative; 2° les traitements extirpateurs des taches découvertes, travaux exécutés directement par l'Etat.

Les frais de recherches sont couverts par le produit d'une taxe spéciale portant sur les vignobles en rapport, tandis que ceux qu'entraînent les traitements administratifs sont supportés par le trésor. Par application de la loi du 21 mars 1883, des indemnités s'élevant à la somme de 7296 fr. ont été accordées par M. le ministre de l'agriculture aux propriétaires dont les vignes avaient été détruites pendant l'année 1887. Au cours de la campagne 1888 aucune tache phylloxérique n'a été constatée en dehors des foyers d'infection déjà reconnus les années précédentes.

C'est là une constatation d'autant plus rassurante que les experts étant plus expérimentés, le service de surveillance présente plus de sécurité.

**Tabacs.** La récolte en a été cette année de près de 5'631,000 kg; la régie française en a acheté environ 3'000,000 kg, le reste sert à la consommation locale et à l'exportation.

**Oliviers.** On a récolté près de 160,000 hl d'huile d'olives.

(A suivre)

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.  
Parte non ufficiale.**

**Zollwesen. — Douanes.**

**Etats-Unis.** Le projet de tarif, tel qu'il a été voté par le sénat et rejeté par la chambre des représentants, prévoyait pour les montres en or et la bijouterie une augmentation à 40 % du droit actuel de 25 % au valorem. On ne pense pas que le président Harrison convoquera le congrès en séance extraordinaire le printemps prochain. Il n'y aurait donc pas lieu de redouter que le congrès élaborât avant le mois de décembre prochain, un tarif plus prohibitif que celui en vigueur, et il est à espérer que jusqu'alors une autre manière de voir prévaudra dans la majorité du parti républicain.

**Ausstellungen. — Expositions.**

**Paris 1889.** Le comité départemental de Vaucluse vient d'émettre le vœu que les compagnies de chemins de fer admettent les exposants à voyager comme militaires sur la présentation de leur carte d'exposant, ou qu'elles leur accordent des cartes d'abonnement à prix très réduits, ou encore des abonnements kilométriques également à prix très réduits.

La direction de l'exploitation est dès maintenant sûre que toute l'exposition des sections industrielles sera complètement terminée pour le jour de l'ouverture.

**Verschiedenes. — Divers.**

**Horlogerie. Section d'horlogerie de Genève.** Dans la séance du 29 janvier, deux communications ont été faites à l'assemblée: l'une sur un arbrète, système Husson et Retor, l'autre sur un mécanisme de remontoir de montre à commande horizontale, de M. Marius Lecoultré, qui peut s'ajuster sur une faible hauteur, en sorte qu'il est aisé de l'appliquer aux montres de petites dimensions. Ce système a été breveté en Suisse sous le n° 114.

— **Fédération des horlogers allemands.** Le « Journal suisse d'horlogerie » renferme, dans son numéro du mois courant, un compte rendu de la cinquième assemblée triennale de la Fédération des horlogers allemands, tenue à Berlin les 19, 20 et 21 août dernier. Nous extrayons ce qui suit de ce compte rendu. « La fédération, qui comprend quarante-cinq sociétés, ayant été le principal instigateur de l'école d'horlogerie de Glashütte, cet établissement devait faire le sujet des préoccupations de l'assemblée. Un rapport sur l'enseignement a été présenté; il a été suivi d'une discussion dans laquelle on a reproché à l'école de ne pas assez exercer les élèves aux rhabillages. Les délégués de l'école ont répondu qu'il y a quelques années, on avait institué une classe de rhabillage, mais qu'on avait dû la supprimer faute d'élèves. On ne perd pas la question de vue, cependant il ne faut pas trop exiger de l'école; les élèves y apprennent successivement les différentes parties, et si leur instruction dans ce sens est fondée sur des bases solides, s'ils connaissent bien les rouages et les échappements, ils apprendront bien vite les rhabillages. On a aussi recommandé à l'école de se charger de faire les épreuves pour les huiles qui se vendent



dans le commerce. Cela a déjà été fait, mais les résultats n'ont pas été satisfaisants.

« Une question intéressante est celle du *titre* des métaux précieux. La loi allemande, assez peu claire, ne détermine pas d'une manière positive pour les montres ce qui est *mécanisme* et ce qui est *boîte*. Certains tribunaux ont jugé que les tiges des charnières, les couronnes de remontoirs et les pendants devaient être considérés comme faisant partie de la boîte, ce qui entraînait pour ces parties l'obligation d'être entièrement en métal précieux et au titre. Les inconvénients de cette interprétation n'ont pas tardé à se manifester, et l'assemblée a décidé d'adresser une pétition au conseil fédéral, afin qu'on donne plus de précision au texte de la loi et qu'on y ténorise en particulier que les tiges, les couronnes et les pendants ne doivent pas être compris dans les parties assujetties à être au titre; que, par conséquent, la loi soit semblable à celle de la Suisse, de telle sorte que les montres poinçonnées en Suisse, puissent entrer en Allemagne sans nouveau poinçonnement. La discussion sur cet objet a été intéressante et la pétition rédigée a été adoptée à l'unanimité.

« La question des *tarifs* a occupé la plus grande partie de la dernière session. Certains orateurs voulaient obliger tous les membres de l'association à avoir un tarif uniforme; cette proposition n'a pas été adoptée, mais on a chargé le bureau de se procurer les prix des fournitures et de la main-d'oeuvre dans toutes les régions de l'Allemagne, et d'en déduire un tableau des prix moyens usités en Allemagne, lequel serait alors publié; on y comprendrait les prix des réparations des horloges.

« Il paraît que, malgré les ordonnances de police, le *colportage* des montres continue à se faire clandestinement. On a cité des voyageurs qui parcourent les ateliers des chemins de fer et les fabriques sous prétexte d'offrir des échantillons et, parmi ces échantillons, ils glissent des montres qu'ils vendent ainsi sans autorisation. Il sera difficile de réprimer ce commerce illicite; cependant on a voté une résolution pour arriver à ce but. « A la suite d'une exposition, on a distribué vingt-neuf récompenses en faveur d'apprentis qui avaient soumis leurs travaux à l'appréciation du congrès. »

**Télégraphes.** Le câble Punta-Rassa-Key-West est rétabli.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Eidgenössische Bank in Bern.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 16. März 1889, Vormittags 10 Uhr,  
im Lokale der Eidgenössischen Bank in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1888, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
  - 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 16 lit. a der Statuten).
  - 3) Beschlußfassung über Erhöhung des Aktienkapitals (Art. 3 der Statuten).
  - 4) Eventuell Wahl in den Verwaltungsrath.
  - 5) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1889.
- Acht Tage vor der Versammlung wird der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung, der Bilanz und dem Revisionsberichte bei der Hauptbank in Bern und den nachgenannten Comptoirs zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt und denselben auf Verlangen gedruckt zugestellt werden.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können von heute an bis acht Tage vor der Versammlung bei der Eidgenössischen Bank in Bern und ihren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Die Hauptbank in Bern wird noch am Tage der Versammlung selbst bis um 9 Uhr Morgens Zutrittskarten ausstellen.

Bern, den 11. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,  
Der Präsident:  
**Heinr. Fehr.**

### Deutsch-Schweizerische Kreditbank in Liquidation in St. Gallen.

#### Bekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank hat am 24. Januar l. J. die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wird nach dem auf Grund der Statuten durch die außerordentliche Generalversammlung festgestellten Liquidationsmodus (en-bloc-Verkauf des Geschäftes) durch eine Liquidationskommission, bestehend aus den Herren

Th. Lœpfe,  
Carl Rietmann,  
F. Kirchhofer-Locher

besorgt.

Gemäß Art. 665 O.-R. werden sämtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Die Konto-Korrent-Kreditoren und Inhaber von Namens-Obligations sind durch besonderes Zirkular zur Einreichung ihrer Forderungsansprüche aufgefordert und gleichzeitig angefragt worden, ob sie mit der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank einverstanden seien.

An die derzeitigen Inhaber von **auf den Inhaber ausgestellten Obligationen** ergeht anmit ebenfalls die Einladung, sich bei Anmeldung ihrer Ansprüche darüber auszusprechen, ob sie mit der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank einverstanden sind oder die Rückzahlung ihrer Guthaben wünschen.

Formulare für Anerkennung der Schuldübernahme durch die Schweizerische Unionbank sind an der Kassa der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank in Liquidation je Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr zu beziehen. (O G 2355)

St. Gallen, den 25. Januar 1889.

Die Liquidationskommission  
der Deutsch-Schweizerischen Kreditbank:  
Th. Lœpfe, Carl Rietmann,  
F. Kirchhofer-Locher.

**Transmissions-Seile**  
Schiffseile, Flaschenzugseile und Aufzugseile  
liefert in **bester** Qualität  
Die Mech. Bindfadenfabrik Schaffhausen.

### Einladung

zu der  
**General-Versammlung**  
der

### Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg.

Die Aktionäre werden hiermit auf  
**Sonntag den 24. Februar 1889, Nachmittags 2 Uhr,**  
in das Verwaltungsgebäude der Kasse zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Passation der Jahresrechnung pro 1888.
- 2) Anträge über Gewinnvertheilung.  
Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1888, sowie der Bericht der Rechnungskommission sind im Geschäftslokal der Kasse zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Lenzburg, den 11. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,  
Der Präsident:  
**Bertschinger-Amsler.**

### Chemin de fer régional PONTS-SAGNE-CHAUX-DE-FONDS.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires,  
**Samedi 23 février 1889, à 3 heures après midi,**  
à l'hôtel de commune aux Ponts-de-Martel.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'avancement des travaux et sur les mesures financières à prendre pour terminer la ligne.
- 2° Augmentation du fonds social, soit revision des articles 6 et 7 des statuts.

Messieurs les actionnaires recevront avant cette époque les actions définitives qu'ils auront à présenter le 23 février, pour justifier leur droit d'assister à l'assemblée.

Chaux-de-Fonds, le 2 février 1889.

Conseil d'administration.

### FABRIQUE DE TÉLÉGRAPHES ET APPAREILS ÉLECTRIQUES Société anonyme ayant son siège à Neuchâtel (Suisse).

Conformément aux dispositions de l'article 665 du Code fédéral des Obligations, les tiers que cela peut intéresser sont informés que, dans une assemblée générale tenue par eux le 29 mars 1888, les actionnaires de la **Fabrique de télégraphes et appareils électriques, à Neuchâtel (Suisse)**, Société anonyme ayant son siège en ladite ville, ont prononcé la dissolution de cette Société et sa mise en liquidation.

Il est en outre fait sommation à tous créanciers de ladite Société d'avoir à produire leurs créances dans les délais légaux en s'adressant à cet effet à l'un des liquidateurs soussignés.

Donné pour être publié par trois insertions dans la *Feuille officielle suisse du commerce*, ce 31 janvier 1889.

Fabrique de télégraphes et appareils électriques en liquidation,

La commission de liquidation:

**A. DuPasquier**, avocat.  
**A.-Ed. Juvet**, notaire.  
**H. Wolfrath**, père.

### Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.  
Preis jährlich Fr. 7  
Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen

Les personnes à qui il pourrait être dû par la société des

**Placers aurifères du Piémont**,  
ayant son siège social à Genève, sont priées d'envoyer avant fin courant leurs productions au siège social,  
**Corraterie, 14, à GENEVE.**

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1889 werden vom 1. Januar und 1. Juli an von allen Postbüreaux, sowie von der Expedition entgegen genommen.